

Ein Redakteur des Kindermagazins
ZEIT LEO
zu Gast in der Klasse 6c

ZEITleo

Am Dienstag, den 16. Mai 2017, bekamen wir, die Klasse 6c, im Rahmen des Deutschunterrichts Besuch von Christian Basl, einem ehemaligen Schüler des Gymnasiums Parsberg, der nun als Redakteur für *ZEIT LEO*, das Kindermagazin der *ZEIT*, schreibt.



»Die Mama war pitschnass«

Auf dem Campingplatz in Italien haben meine Schwestern und ich andere Kinder kennengelernt, die auch mit dem Wohnwagen da waren. Leider konnten sie kein Deutsch, nur Italienisch. Wir haben trotzdem zusammen gespielt. Sie sind mit drei großen Eimern voller Wasserbomben zu uns gekommen. Wir haben zwei Teams gebildet und uns gegenseitig mit den Wasserbomben beworfen. Das hat Spaß gemacht! Weil uns die Sonne zu heiß war, sind wir dabei im Schatten unserer Wohnwagen geblieben. Auf einmal ist eine Wasserbombe durch das Fenster in den Wohnwagen der Italiener geflogen und drinnen zerplatzt. Und dann kam die Mama ganz wütend raus: Sie hatte ein Baby auf dem Arm und war pitschnass!

Tipp: Wenn deine Ferienfreunde eine fremde Sprache sprechen, bringt auch gegenseitig ein Lied in eurer Sprache bei, und singt es, so laut ihr könnt.

Da sich die nächste Ausgabe um das Thema Ferien drehen wird, bat er uns, Urlaubserlebnisse zu erzählen. Die besten davon sollen im Heft abgedruckt werden. Ob spannend, traurig, witzig – der Journalist war offen für besondere Ferienerlebnisse aller Art.

Während der eine Teil der Klasse in dem vom Verlag zur Verfügung gestellten Klassensatz der aktuellen Ausgabe von *ZEIT LEO* schmökerte, erzählten einige Schülerinnen und Schüler Christian Basl ihre Geschichten.

Nun warten wir gespannt darauf, ob eines unserer Erlebnisse abgedruckt wird.

Der Besuch eines Kindermagazin-Redakteurs war sicher für alle eine tolle Erfahrung, da wir Einblick in die Arbeit von Journalisten und in die Entstehung einer Zeitschrift gewinnen konnten. Vielen Dank, Herr Basl, dass Sie all unsere Fragen geduldig beantwortet haben!

Elena Piazzolo, Nina Meier

»Ich hörte einen lauten Schrei«



Meine Plastikschlangen sehen richtig echt aus. Mit acht Jahren hab ich sehr gern mit ihnen gespielt, deshalb hatte ich sie auch in unserem Österreich-Urlaub dabei. Als ich dort im Hotel unter der Dusche stand, hörte ich plötzlich einen lauten Schrei. Der kam aus meinem Schlafzimmer! Ich hab mir das Handtuch umgewickelt und bin sofort hingerauscht. Da stand die Putzfrau aus dem Hotel und sah mich mit blassem Gesicht an. Sie hatte sich total erschreckt, weil meine Plastikschlangen noch auf dem Bett lagen. Sie hat wohl gedacht, dass die Schlangen echt sind. Vor lauter Wut hat sie mich angeschrien. Davon war ich so geschockt, dass ich fast mein Handtuch fallen gelassen habe.

Julia, 12 Jahre

Tipp: Wenn ihr euch im Hotel langweilt, zieht Kleintiere eurer Eltern an, und steigt zu anderen Gästen in den Parkstuhl. Wer hält es länger aus, ohne zu lachen?

Die Freude war groß, als wir Ende des Schuljahrs erfuhren, dass sogar drei Geschichten von Schülerinnen und Schülern aus der Klasse 6c für den Abdruck im Magazin **ZEIT LEO** ausgewählt wurden.

Ute Bauer

»Vor dem Tipi raschelte es«



Es war die erste Nacht im Reitlager. Im Stall neben unserem Tipi raschelten Kaninchen. Ein Käuzchen schrie im Wald. Da hat eine von uns eine Geschichte erfunden: Das Rascheln käme von einem Verbrecher, der ein schreiendes Kind angreift. Wir haben solche Angst bekommen! Wir haben uns mit Stöcken bewaffnet und die Reitlehrerin geholt.

Elena, 12 Jahre

Tipp: Eine Geschichte wird richtig gruselig, wenn du langsam sprichst und Pausen machst. An der spannendsten Stelle wirst du leise – und dann laut!